

Umweltprobleme in der Gemeinde

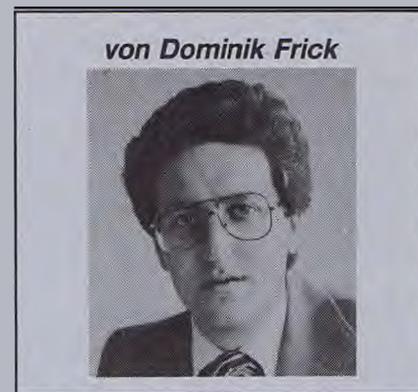
Als Bürger und seit kurzem Gemeinderat von Balzers berühren mich in besonderem Masse die Umweltbelange in der Gemeinde.

Den Gemeinden sind diejenigen Aufgaben übertragen, die den Bedürfnissen der Bewohner in der Dorfgemeinschaft nahe liegen. Dazu gehören viele Aufgaben und Pflichten, die unsere heutigen Natur- und Umweltschutzbelange direkt berühren, wie

- Wasserversorgung
- Entsorgung der Abwässer und Abfallbeseitigung
- Schaffung und Erschliessung von Bauland für die Wohnbedürfnisse
- Schaffung und Unterhalt der Verkehrswege

fall fester Abfallstoffe in unserem Lande im Jahre 1972 auf 6,4 Mio. kg, was damals einem Anteil von 286 kg pro Person und Jahr entsprach. Im Jahre 1982 — also gerade 10 Jahre danach — ist schon fast eine Verdoppelung der festen Abfallstoffe zu registrieren, nämlich insgesamt 11.0 Mio. kg oder 418 kg pro Jahr und Einwohner.

Betrachtet man nun den Anfall fester Abfallstoffe in den einzelnen Gemeinden, so fällt auf, dass die kleineren Gemeinden weit unter dem Landesdurchschnitt von 418 kg liegen wie Planken mit 208 kg, Ruggell mit 292 kg oder Schellenberg mit 310 kg pro Kopf. Dagegen führen die grösseren (und reicheren?)



von Dominik Frick

Abfälle im Haushalt sortieren!

Um einer umweltgerechten Abfallentsorgung zu entsprechen, müssen die Abfallstoffe bereits dort, wo sie anfallen, also im privaten Haushalt, sortiert werden. Dies ermöglicht einerseits die Wiederverwertung vieler wertvoller Stoffe (Recycling) sowie die Rückgabe organischer Abfälle an die Natur (in Form von Humus), und kann andererseits die Abgabe gefährlicher und nicht abbaubarer Stoffe an die Umwelt verhindern.

Aus diesen Erkenntnissen heraus sollte jede Hausfrau und jeder Mann den täglich anfallenden Abfall sorgfältig sortieren und zur Sammelstelle in der Gemeinde bringen (oder wird regelmässig eingesammelt), insbesondere:

- Papier
- Metall
- Glas
- Altöl
- Batterien (Quecksilberhaltig)

Die Kompostierung

Die Kompostierung organischer Abfälle wie Gartenabraum, Gras, Sträucher, Holzschnitt, Küchenabfälle usw. ist von grosser Bedeutung. Von manchem Hobbygärtner bereits seit langem als selbstverständlich betrachtet, ist sie von vielen Leuten bisher noch nicht erkannt und konsequent durchgeführt.

Die Kompostierung organischer Abfälle muss jedoch auch auf Gemeindeebene durch das Aufstellen einer grösseren Holzzerreissmaschine stärker gefördert werden. Mit dieser Anlage können die organischen Abfälle zerkleinert und zu wertvollem Kompost und später Humus aufgearbeitet werden.

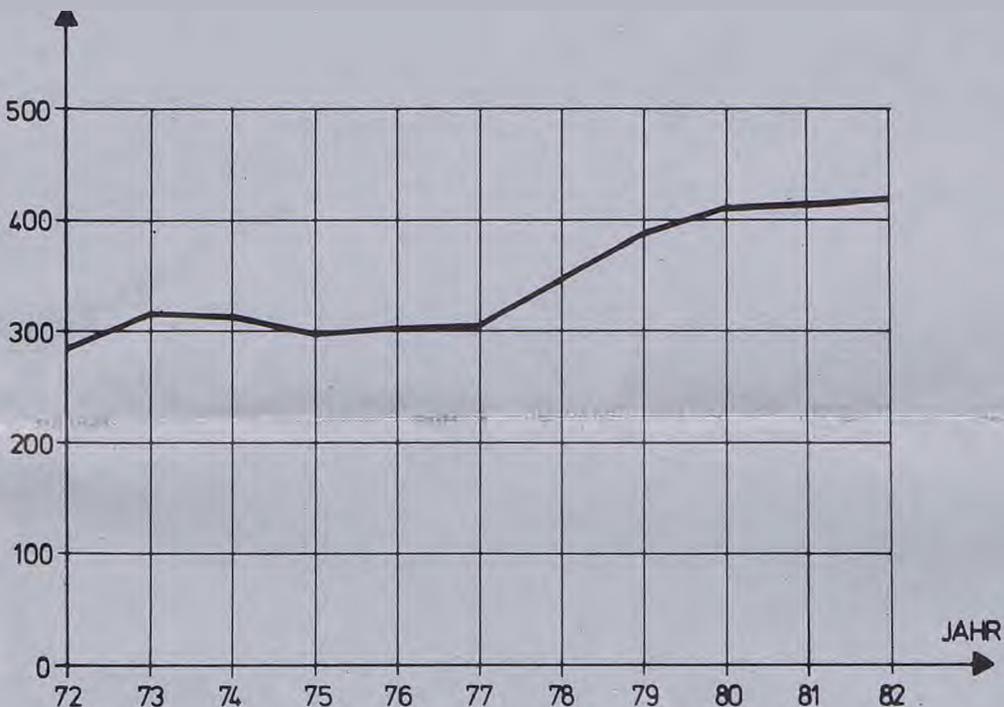
Durch gemeinsame Anstrengungen und verantwortungsbewusstes Handeln eines jeden Bewohners wird es uns gelingen, den Müllanfall zu dessen Entsorgung in Zukunft besser unter Kontrolle zu bringen.

Die Gestaltung von menschenfreundlicheren und wohnlicheren Strassen und von schönen Ortsbildern

Durch das starke wirtschaftliche Wachstum unseres Landes seit dem Zweiten Weltkrieg entstand auch eine sehr rege Bautätigkeit. In diesem Zeitraum wurden nicht nur viele private, öffentliche und industrielle Bauten erstellt, sondern auch ein dichtes Netz von Strassen.

Zur Erschliessung neuer Wohngebiete wurde wertvolles Kulturland geopfert; alte, histo-

kg
PRO JAHR UND
EINWOHNER



ANLIEFERUNGEN AN DIE KEHRICHTVERBRENNUNGS-ANLAGE BUCHS/SG

- Förderung der Land- und Alpwirtschaft
- Unterhalt und Schutz der Wälder und Flurgehölze
- Schutzmassnahmen für Rhein, Rufen und Berggebiete

Den Gemeinden fällt auf Grund dieser mannigfaltigen Aufgaben eine ausserordentlich hohe Verantwortung gegenüber den Bewohnern und der Natur und Umwelt zu.

Heute möchte ich lediglich auf zwei aktuelle Aspekte eingehen:

1. Die Entsorgung
2. Die Gestaltung von «menschenfreundlicheren» und wohnlicheren Strassen und von schönen Ortsbildern.

Die Entsorgung

Der Müllberg wächst und wächst! Auch bei uns in Liechtenstein! Gemäss Angaben des Amtes für Gewässerschutz belief sich der An-

und wohl auch stärker industrialisierten Gemeinden Schaan mit 481 kg und Vaduz mit 562 kg diese unrühmliche Rangliste an.

Umdenken, nachdenken, handeln

Der weitaus meiste Abfall entsteht im privaten Haushalt: Kehricht und Sperrgut erreichen 1982 zusammen 80 % aller festen Abfallstoffe in Liechtenstein.

Wie können wir dem täglich ansteigenden Müllberg Herr werden? Wie können wir die Entsorgung in Zukunft besser angehen? Fragen, die sicher nicht einfach zu lösen sind, die aber jeden von uns angehen.

Ein gewisses Umdenken muss stattfinden, speziell im Konsumverhalten jedes einzelnen. Denken wir nur an den Haufen verschiedenster Verpackungsmittel, die beim Kauf im Supermarkt anfallen und die gedankenlos in den Kübel geworfen werden.